

2024/0445/50

öffentlich

Informationsvorlage

50 - Jugend, Senioren und Soziales und Integration

Bericht erstattet: Nico Lehmann (Vors. Jugendbeirat)



Informationen zum Programm "kinderfreundliche Kommune"

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Kultur-, Jugend-, Sport- und Sozialausschuss (Kenntnisnahme)		Ö

Sachverhalt

Der Auftrag des Programms ist die konsequente Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Das Ziel des Vereins "Kinderfreundliche Kommune e. V." - Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands ist, Kommunen bundesweit zu unterstützen, ihre kommunalen Angebote, Planungen und Strukturen im Sinne der zu verbessern und die UN-Kinderrechtskonvention bekannter zu machen.

Das Vorhaben erfolgt auf der Grundlage internationaler Standards von UNICEF. Kommunen, welche das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten möchten, durchlaufen ein festgelegtes, aber gleichermaßen individuell an sie angepasstes Programm und müssen darin auf diese Standards hinarbeiten.

Unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen entwickeln die Kommunen einen Aktionsplan mit verbindlichen Maßnahmen, für den sie das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten.

Viele Städte und Gemeinden haben sich schon auf den Weg gemacht. Sie haben erkannt, dass die Einbeziehung junger Menschen in die Gemeindeentwicklung Schlüsselfaktor für eine kinderfreundliche Entwicklung und damit ein attraktiver Standortfaktor geworden ist.

Kinderfreundliche Kommune ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Der Jugendbeirat hat in seiner Sitzung vom 29.10.24 entschieden, den Punkt als Information im Kultur-, Jugend-, Sport- und Sozialausschuss einzubringen. Die für den Bereich "Jugend" zuständige ehrenamtliche Beigeordnete Natalie Kroj hat dem ebenfalls zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen

8.000 € jährlich bei einer Projektlaufzeit von 4,5 Jahren. Gefordert ist zudem mindestens eine halbe Personalstelle (u. U. mit 50%-Förderung durch den Saarpfalz-Kreis) - Kosten der Maßnahmen nach Haushaltslage der Gemeinde

Anlage/n

- 1 Präsentation Homburg (öffentlich)



Kinderfreundliche Kommunen

Dr. Heide-Rose Brückner
Senior Consultant



Unser Verein



KINDERFREUNDLICHE
KOMMUNEN



- Gegründet 2012, Beginn der Pilotphase
- Pilotphase mit 6 Kommunen (2 Kleine, 3 mittlere, 1 große)
- Gegenwärtig 55 Kommunen im Vorhaben
- KFK ist das deutsche Programm der internationalen **child-friendly-cities Initiative**



Das Vorhaben

- **Kinderfreundliche Kommunen** ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk.
- Das Vorhaben orientiert sich an den Leitlinien der internationalen **Child Friendly Cities-Initiative (CFCI)**.
- Es ist **ein Programm über 4 bis 5 Jahre**, das seinen Höhepunkt in der **Siegelvergabe** hat, bereits für den Aktionsplan.
- Das Programm zielt auf die bewusste Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention mit **konkreten Maßnahmen für mehr Kinderfreundlichkeit**.





Ziele der Arbeit

Der Verein hat den Auftrag übernommen, Kommunen Unterstützung bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu geben.

Das Programm „**Kinderfreundliche Kommunen**“ zielt deshalb auf die

- **Politik**, um eine veränderte Sicht auf Kinder und ihre Rechte zu schaffen,
- **Verwaltung**, um sie für das Kindeswohl und Kinderinteressen zu sensibilisieren,
- **Öffentlichkeit**, um die Rechte der Kinder bekannter zu machen,
- **Kinder und Jugendlichen**, um sie und ihre Rechte zu stärken.

Damit sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrem Ort wohlfühlen.



Schwerpunkte

„Kinderfreundliche Kommunen“ ist ein Programm, das in vier Schwerpunkten die neun internationalen Bausteine abbildet:

1. Kindeswohl hat Vorrang
2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen
-  3. **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
4. Information und Monitoring



Die Schritte im Vorhaben





Das Programm ist erfolgreich, denn...

wir bieten ein **nachhaltiges** Programm,

- ... **das** die Kommune nicht nur für Kinder, sondern für **alle** lebens- und liebenswerter macht und sie in die Gestaltung einbezieht;
- ... **das** im Kern **demokratische Prozesse** inne hat
- ... **das** sich individuell an die vorhandenen Bedingungen und an Ihre Zielstellungen anpasst;
- ... **das** die Verwaltung verändert durch **ämterübergreifendes Handeln**;
- ... **das** durch die (auch international) bewährten Bausteine eine logische Geschlossenheit darstellt;
- ... **das** herausfordernd, aber erfolgreich ist;
- ... **das** die Anstrengungen mit einem Siegel belohnt.





Zwei Erfolgsfaktoren

▪ 1. Koordinationsstelle

- Verbindung zwischen Verein und Gemeinde
- leitet und setzt das Programm in der Gemeinde durch
- Koordiniert alle Maßnahmen in der Gemeinde einschließlich der Steuerungsgruppe
- koordiniert die Erstellung und Umsetzung des Aktionsplanes

▪ 2. Steuerungsgruppe

- verwaltungsübergreifend
- lenkt den gesamten Prozess des Programms
- Überwachung der Umsetzung des Aktionsplanes
- besteht aus Verwaltungsmitarbeitenden, Trägern und Jugendlichen



Unterstützungsmaßnahmen

- **Prozessbegleitung** durch Verein und **Sachverständige während der gesamten Zeit**, ggf. auch Paten
- Vorbereitung aller **Veranstaltungen** in Absprache mit den Kommunen
- **Handbücher zum Qualitätsmanagement**
- Regelmäßige Dialogforen zum **Erfahrungsaustausch**
- Bestandsaufnahme mit Fragebögen/**Auswertung**
- **Empfehlungen** für den Aktionsplan
- **Unterstützung** bei Kinder- & Jugendbeteiligung
- Einbettung in die (inter)nationale **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- Einbindung in das internationale CFCI-**Netzwerk**
- Neuer Baustein „**Kinderrechte im Verwaltungshandeln**“





Kosten

Teilnahme am Vorhaben:

für Kommune

bis 50.000 Einwohner sind es 8.000 € im Jahr (kleine Kommunen)
bis 150.000 Einwohner sind es 14.000 € im Jahr (mittlere Kommunen)
über 150.000 Einwohner sind es 21.000 € im Jahr (große Kommunen)

- Laufzeit 4 Jahre (kleine Kommunen), 4,5 Jahre (mittlere Kommunen), 5 Jahre (große Kommunen), bei Siegelverlängerung fällt die Hälfte der Kosten an
- Bereitstellung von Personalressourcen im Umfang von mindestens einer halben Stelle
- Über die Kosten der Maßnahmen im Aktionsplan entscheiden die Kommunen nach Haushaltslage
- Gewährleistung der Freistellung für die Dialog-Foren
- Keine Kosten für die Sachverständigen, es sei denn, es werden über die Sachverständigentätigkeit hinaus besondere Leistungen erwartet.



Kontakt

Kinderfreundliche Kommunen e.V.
Büro Berlin
Leipziger Str.119
10117 Berlin
Tel.+49(0)30 20219213
info@kinderfreundliche-kommunen.de
www.kinderfreundliche-kommunen.de

